

Einsatzbericht Nepal (Kathmandu) Dr. Roldán

November 2017

Einsatz für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und rekonstruktive Gesichtschirurgie am Sushma Koirala Memorial Hospital for Plastic and Reconstructive Surgery, Sankhu, Kathmandu

J. Camilo Roldán (Hamburg) und Sabine Petzold (Villingen-Schwenningen)

Am Sonntag, den 8.11.2017, erwarteten uns 45 Patienten mit Gesichtsfehlbildungen und Gesichtsentstellungen nach Tumor, Infekt oder Verbrennung. Die Sprechstunde begann um 8 Uhr und endete ohne Unterbrechung um 18 Uhr. Der Wartebereich überfüllt, überfüllt von Menschen - es sah eher aus wie ein Fest, wo die Zeit nicht gemessen wird; es war wie ein Treffen von alten Freuden, alle erfüllt von Hoffnung und Dankbarkeit. Die Sprechstunde wurde begleitet von meinem langjährigen Fellow Dr. Manohar, zwei weiteren Medical Officers und Mamata, Secretary and Case Manager. Mamata, Momo genannt, pflegt unsere Sprechstunde seit vielen Jahren, sie hatte die Patienten einbestellt und sicherte den Erfolg unseres Einsatzes. Sie weiß, welche Patienten Folgeoperationen brauchen. Momo und die Medical Officers dienten als Dolmetscher, sie trugen gleich die Patienten auf dem Operationsplan ein und im Anschluss, im Nebenraum, führten sie erneut die Aufklärung und die Einwilligung des Patienten oder der Eltern durch. Meine Kollegin Anästhesistin Dr. Sabine Petzold, ebenfalls seit Jahren Säule des Teams, übernahm jeden einzelnen Patienten zur Anästhesieaufklärung und Prämedikation.

Bei jedem Einsatz hatte ich einen very special case, den ich über Jahre begleite, bei dem nicht nur das Gesicht entstellt ist, sondern die Funktion schwerwiegend eingeschränkt ist und, im Falle eines Kindes, die Eltern psychisch sehr belastet sind. Dieses Jahr war dies ein fünfjähriger Junge nach Verbrennung. Die Nasenlöcher waren durch Vernarbung kaum durchgängig, der Mundspalt war durch Vernarbung verkleinert, sodass die Atmung nur durch einen eingeeengten Mundspalt möglich war. Es war eine chirurgische Herausforderung. Mit Hautverschiebepplastiken aus der Wange wurden die Nasenböden rekonstruiert, der Mundspalt wurde erweitert und mit Schleimhaut aus der Mundhöhle umsäumt (Abb. 1).



Abb. 1: Verbrennung des Gesichtes. Die Nasenlöcher sind fast nicht durchgängig, der Mundspalt durch Vernarbung verkleinert (links). Rekonstruktion der Naseneingänge mit Verschiebelappenplastiken aus der Wange beiderseits (Mitte) und rechts.

Einsatzbericht Nepal (Kathmandu) Dr. Roldán

November 2017

Nach dieser ersten Operation, war mir klar, daß ich angekommen war, der Ort wo die Zeit nicht gemessen wird, wo Wunderbares entsteht, die Kraft des Heilens, möglichst ohne zu große Spuren. Jeden Tag führten wir 3 bis 4 Operationen durch, alle ziemlich komplex, im Durchschnitt jeweils 3 Stunden (Abb. 2).



Abb. 2: Lippen-Kiefer-Gaumenspalte links vor der Operation (links). Postoperatives Ergebnis 5 Tage nach der Operation. Der Verband an der Nase dient zur Modellierung des Nasenflügels.

Tagsüber, zwischen den Operationen wurden uns neue Patienten vorgestellt, die wir für das kommende Jahr geplant haben..... Die Patienten glauben uns wenn wir sagen „next year“, weil wir tatsächlich kommen. Andere operierte Patienten kommen in die Sprechstunde, um Danke zu sagen, dafür warten sie Stunden - mit Dankbarkeit dokumentiere ich postoperative Ergebnisse nach mehreren Jahren nach der Operation (Abb. 3).



Abb. 3: Lippendefekt nach Infekt (keine Lippenspalte) (links). Ergebnis 1 Jahr nach der Operation in Anlehnung zu einer Lippenspalte.

Einsatzbericht Nepal (Kathmandu) Dr. Roldán

November 2017

Der Höhepunkt in diesem Jahr für das SKM-Hospital war der 17.11.2017. An diesem Tag feierte das Krankenhaus 20-jähriges Jubiläum. Am Nachmittag erfolgte ein wissenschaftliches Programm über Aktivitäten der unterschiedlichen Arbeitsgruppen am SKM-Hospital. Ich sprach im Namen des Cleft Teams / Team für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und rekonstruktive Gesichtschirurgie. Eine Studie über die ersten 10 Jahren Spaltchirurgie wurde präsentiert - eine wissenschaftliche Arbeit publiziert in Plastic and Reconstructive Surgery Global Open (Roldán, Pape et al. 2016) über mehr als 1000 operierte Patienten. Wir gedachten Herrn Professor Dr. Dr. Hans-Dieter Pape, erster Klinik Direktor des SKM-Hospitals und Initiator des Spaltprogramms, der am 13. September diesen Jahres verstorben war. Mit großer Dankbarkeit habe ich Dieter Pape für seinen Einsatz am SKM-Hospital und für alles was wir von ihm gelernt haben erinnert - eine Schweigeminute wurde ihm gewidmet.

Unserer Dank gilt auch dem Ingenieur Herrn Hein Stahl, Direktor des Nepal Projekts für Interplast Germany, für die nachhaltige physische Infrastruktur, die er gebaut hat, die ein sichereres Arbeiten am Patienten auf höchstem Niveau sichert. Unserer Dank gilt pro Interplast Seligenstadt, die unsere Arbeit seit 20 Jahren ermöglichen. Unser Dank gilt den Förderer des SKM-Hospitals, die an das Projekt glauben.

Prof. Dr. Dr. med. J. C. Roldán, FEBOMS
Chefarzt Abteilung für Plastische
Kindergesichtschirurgie
und Gesichtsfehlbildungschirurgie
am Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
Liliencronstrasse 130
22149 Hamburg

Tel. Anmeldung MVZ: 040-67377400
Tel. Office: 040-67377416
Mobil: 0162 1038 055
jc.roldan@kkh-wilhelmstift.de
www.kkh-wilhelmstift.de